



An die Stellen für Öffentlichkeitsarbeit der Schweizer Wissenschaftsorganisationen und die Medien

Basel, 5. November 2010

Wissenschaftliche Politikstipendien für einen St. Galler Juristen und einen Lausanner Politikwissenschaftler

Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien entsendet im nächsten Jahr wieder zwei junge ForscherInnen in die Bundesversammlung.

Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien ermöglicht es jüngeren Nachwuchsforscherinnen und -forschern, ein Jahr im Bundeshaus zu arbeiten. Sie unterstützen parlamentarische Kommissionen, indem sie Hintergrundinformationen zu wissenschaftlichen Themen erarbeiten, und pflegen den Kontakt mit Sachverständigen aus Verwaltung und Wissenschaft. Dabei lernen sie die Arbeitsweise der Schweizer Politik kennen und können durch die Begegnungen an den Nahtstellen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft ein Netzwerk aufbauen, das ihnen für die Vermittlung zwischen diesen unterschiedlichen Kulturen und für ihre spätere Berufstätigkeit förderlich ist.

Im Oktober 2010 sind die beiden Stipendiaten für das Jahr 2011 aus rund 90 BewerberInnen gewählt worden:

Elie Burgos, geboren 1975, hat an der Universität Lausanne Politikwissenschaften studiert. Er arbeitet an einer Dissertation, die gleichzeitig an der Universität Lausanne und der Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne betreut wird. Zurzeit arbeitet er mit einem Stipendium des Nationalfonds in Berlin. Sein Stipendium beginnt im August 2011.

David Hofmann, geboren 1981, hat an den Universitäten St. Gallen, Genf und Neuenburg Rechtswissenschaften studiert und schliesst nach einem Forschungsaufenthalt am Inter-amerikanischen Institut für Menschenrechte in San José, Costa Rica zurzeit seine Dissertation an der Universität St. Gallen ab. Sein Stipendium beginnt im März 2011. Er ist der erste Jurist, der ein Politikstipendium erhält und gleichzeitig der erste Absolvent der Universität St. Gallen.

Um ein Politikstipendium können sich WissenschaftlerInnen aus der ganzen Schweiz und aus allen Fachrichtungen bewerben, die im Lauf ihrer Ausbildung Forschungserfahrung gesammelt und dies mit dem Abschluss einer Forschungsarbeit belegt haben. Darüber hinaus ist die Fähigkeit, komplexe Themen auf verständliche Weise kommunizieren zu können, entscheidend für die Verleihung eines Stipendiums.

www.politikstipendien.ch

Mehr über die bisherigen StipendiatInnen und über das Stipendium erfahren Sie auch bei Thomas Pfluger, Geschäftsführer der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien (061 761 81 02, 079 745 68 15, thomas.pfluger@politikstipendien.ch).